

und 5 das Alter der Personen (in Ziffern) einzutragen und zwar bei Personen unter 1 Jahr nach Monaten, bei Personen von 1—3 Jahren mit Angabe der ganzen und halben Jahre, bei Personen über 3 Jahre in vollen Jahren.

Hierbei ist unter allen Umständen nur das zuletzt erfüllte, nicht das erst noch zu erfüllende Lebensjahr, (beziehentlich Monat) anzugeben.

8. (Confession.) Sie ist in Spalte 8 durch folgende Buchstaben zu bezeichnen: L. = Lutherisch, D. = Deutschkatholisch, K. = Katholisch, G. = Griechisch, R. = Reformirt, I. = Israelitisch.

9. (Unterrichtsverhältnisse.) Unter Elementarunterricht ist derjenige zu verstehen, welcher den Gegenstand der gewöhnlichen Volks-, Bürger- und ähnlichen Schulen bildet, unter mittleren und höheren Unterricht jedoch der, welcher auf Realschulen, Gymnasien und Universitäten, auf Gewerbs- und Handelsschulen oder sonstigen fachwissenschaftlichen Academien, auf Seminarien und allen, den genannten Anstalten im Lehrziele gleichstehenden Privatinstitutionen ertheilt wird. Nächstdem ist durch den Eintrag in die Spalten 10 und 12 oder 11 und 13 zu unterscheiden, ob der Unterricht in der Schule oder Anstalt, oder ob er im Hause ertheilt wird.

10. (Stand und Beruf. Arbeits- oder Dienstverhältniß.) Bei Personen unter 14 Jahren ist, dafern solche den Aeltern schon regelmäßig in der Wirthschaft oder im Gewerbebetriebe beistehen oder auf Arbeit gehen, diese Mithülfe bemerklich zu machen, etwa durch die Worte: „hilft in der Wirthschaft, hilft im Gewerbe, geht auf Fabrikarbeit ic.“ Bei Personen über 14 Jahren ist deren Beschäftigung, welcher Art sie auch sei, so speciell als möglich anzugeben. Angaben, wie z. B. Kaufmann, Fabrikant, Fabrikarbeiter genügen nicht, es muß auch der Gegenstand des Handels, und der Fabrikation hinzugefügt werden, z. B. Schnitt Händler, Baumwollenspinner ic. Ingleichen ist anzugeben, ob die betreffende Person Besitzer oder Pächter, Principal, Meister, Gehülfe, Knecht, Magd, ic. ist.

Wenn eine verheirathete Frau ein Nebengewerbe treibt, z. B. als Waschfrau, Schneiderin ic., so darf die Angabe desselben nicht unterlassen werden.

Wenn Jemand mehrere Gewerbe betreibt oder Nahrungsquellen hat, so sind diese einzeln anzuführen und dabei die hauptsächlichlichen voranzustellen, z. B. Gastwirth und Fleischermeister, Auszügler und Spinner, Häusler und Tagelöhner oder umgekehrt.

Personen, die gar kein Gewerbe treiben, haben die Art ihrer Nahrungsquelle namhaft zu machen; z. B. Rentier, pensionirter Beamter ic.

Soldaten, (Beurlaubte) welche einen längeren als monatlichen Urlaub haben, haben sich mit ihrem Gewerbe und ihrem Arbeits- oder Dienstverhältnisse einzutragen, dem aber B. S. (beurlaubter Soldat) hinzuzufügen. — Die Insassen von Straf-, Versorg- und Heilanstalten sind sowohl als solche, als auch mit dem Gewerbe oder Berufe, dem sie angehören, einzutragen.

11. (Almosenempfänger.) Wenn eine Person Almosen nur für ihre eigene Person empfängt, so ist die Ziffer 1 in Spalte 22 zu setzen, empfängt sie dagegen Almosen für die ganze Familie, oder doch mehrere Glieder derselben, so ist die Ziffer 1 bei jeder, der mit Almosen bedachten Personen dieser Familie in Spalte 23 zu setzen.

12. (Aufenthalt.) In die Spalte 24 haben sich nur die Grundbesitzer und Besitzer von Gebäuden und Gebäudecomplexen einzutragen und diese auch nur in die auf ihren Ort und ihr Besitzthum bezüglichen Listen. Dieser Eintrag erstreckt sich zugleich auf die Familienglieder (Frau und Kinder) solcher mit Grund- und anderem Besitze Ansässigen.

In die Spalte 25 sind alle die in einem Orte dauernd Wohnenden, ohne daselbst ansässig zu sein, einzutragen. Auch dieser Eintrag erstreckt sich auf die Familienglieder. Unter vorübergehenden Aufenthalt (Spalte 27) ist nur ein solcher zu verstehen, der nicht über einen Monat währt. Alle auf der Durchreise befindliche In- und Ausländer, gleichviel ob sie in andern Orten Sachsens ansässig oder dauernd wohnhaft sind, sind daher in die Listen des Orts, wo sie sich in der Nacht vom 2ten zum 3ten December befinden, in Spalte 27 einzutragen.

Unter zeitweiligen Aufenthalt ist der zu verstehen, der mehr als einen Monat bereits gewährt hat, oder voraussichtlich noch wahren wird. Es werden dem zufolge in den meisten Fällen unter diese Rubrik zu bringen sein: die Ziehkinder, die nicht im elterlichen Hause lebenden Zöglinge von Erziehungs-, Bildungs-, Kinderversorgungs- und ähnlichen Anstalten, die Gymnasiasten, Seminaristen, die Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Dienftboten — alle diese indes nur, dafern sie nicht aus